

Tabellenanhang zu Teil A

- A.1** Überblick über gesetzliche Regelungen der Altersentschädigungen der Abgeordneten (Rechtsstand 31.12.2007)
- A.2** Anzahl der aktiven und ehemaligen Parlamentarier am 31.12.2007
- A.3** Schichtung der Altersentschädigung an ehemalige Abgeordnete (65 Jahre und älter) der Landtage am 31.12.2007
- A.4** Schichtung der Altersentschädigung an Hinterbliebene (65 Jahre und älter) der Landtage am 31.12.2007
- A.5** Ausgaben für die Altersentschädigung ehemaliger Abgeordneter (Deutscher Bundestag und Landtage) im Jahr 2007
- A.6** Überblick über die gesetzlichen Regelungen der Altersversorgung ehemaliger Regierungsmitglieder in Bund und Ländern (Rechtsstand 31.12.2007)
- A.7** Anzahl und Struktur der Altersversorgung ehemaliger Regierungsmitglieder (65 Jahre und älter) im Jahr 2007
- A.8** Ausgaben für die Altersversorgung ehemaliger Regierungsmitglieder in Bund und Ländern im Jahr 2007

Tabelle A.1 (Teil 1)

Überblick über gesetzliche Regelungen der Altersentschädigungen der Abgeordneten (Rechtsstand 31.12.2007)

		Deutscher Bundestag	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin (Teilzeitparlament)	Brandenburg
1	Regelaltersgrenze (Lebensjahr)	65	60	65	63	65
2	Früheste Altersgrenze (Lebensjahr)	55 bei mindestens 18 Jahren Mitgliedschaft	55 bei mindestens 13 Jahren Mitgliedschaft	60 bei mindestens 20 Jahren Mitgliedschaft	57 bei mindestens 20 Jahren Mitgliedschaft	57 bei mindestens 18 Jahren Mitgliedschaft
3	Mindestmitgliedschaft für Anspruch auf Alters- entschädigung (Jahre)	8	8	10	9	1
4	Höhe der monatl. Entschä- digung (in €)¹⁾	7.009	4.879	6.247	2.951	4.438,49
5	Mindesthöhe der Alters- entschädigung (in % der Entschädigung)	24%	30%	33,5%	35%	3,3%
6	Steigerungssätze (je Jahr der Parlaments- mitgliedschaft)	3% ab dem 9. bis zum 23. Jahr der Mitgliedschaft	3,5% ab dem 9. Jahr der Mitgliedschaft	3,825% ab dem 11. Jahr der Mitgliedschaft	3% ab dem 11. Jahr der Mitgliedschaft	3,3% ab dem 1. bis 20,9 Jahre der Mitgliedschaft
7	Höchstbetrag der Alters- entschädigung (in % der Entschädigung)	69% bei 23 Jahren Mitgliedschaft	70% bei 20 Jahren Mitgliedschaft	71,75% bei 20 Jahren Mitgliedschaft	65% bei 20 Jahren Mitgliedschaft	69% bei 20,9 Jahren Mitgliedschaft
8	Altersentschädigung we- gen Gesundheitsschäden (in % der Entschädigung)	Mindestens 30%	Unabhängig vom Alter in Höhe der regulären Altersentschädigung	Mindestens 33,5%; bei Unfall infolge Mandatsausübung um 20% erhöhte Entschädigung	unabhängig vom Alter in Höhe der regulären Altersentschädigung	Mindestens 3,3%; bei Unfall infolge Mandatsausübung um 20% erhöhte Entschädigung
9	Höhe der Witwen-/ Witwerrente (in % der Altersentschädigung)	55% Ausnahme: 60% für vor dem 28.12.2004 geschlossene Ehen, wenn ein Ehegatte das 40. Lebensjahr vollendet hat	55%	55%	60%	55% Ausnahme: 60% für vor dem 01.07.2006 geschlossene Ehen, wenn ein Ehegatte das 40. Lebensjahr vollendet hat
10	Höhe der Halb- bzw. Voll- waisenrente (in % der Al- tersentschädigung)	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	10% / 20%

1) Entschädigung

Tabelle A.1 (Teil 2)

Überblick über gesetzliche Regelungen der Altersentschädigungen der Abgeordneten (Rechtsstand 31.12.2007)

	Bremen (Teilzeitparlament)	Hamburg 1) (Teilzeitparlament)	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	
						Altersversorgung bis 08.06.2010	Versorgungs- werk ¹⁾
1	63	65	55	65	65	60	65
2	59 bei mindestens 12 Jahren Mitgliedschaft	65	55	60 auf Antrag bei Kürzung um 0,3% je Jahr	60 bei mindestens 13 Jah- ren Mitgliedschaft	55 bei mindestens 10 Jahren Mitglied- schaft	60 (mit Abschlä- gen)
3	2	1	6	1	7 Jahre und mindestens 183 Tage	8	30 qualifizierte Beitragsmonate
4	2.485	2.326	6.628	4.464,65	5.485	Bemessungsbeitrag: 4.874,30	9.633
5	6%	2%	27,75%	4%	25% ²⁾	33%	-
6	3%	2% ab dem 2. Jahr der Mitgliedschaft	2,75% nach dem 6. Jahr der Mitgliedschaft	4% für 1 – 5 Jahre, 3,5% für 6 – 10 Jahre, 3,0% für 11 – 21 Jahre, 2% für 22 Jahre Mitglied- schaft	3,5% ²⁾ ab dem 9. Jahr der Mitgliedschaft	3,5% Ab dem 9. bis zum 20. Jahr der Mit- gliedschaft	-
7	75% bei 25 Jahren Mitgliedschaft	unbegrenzt	71,75% bei vollen 22 Jahren	71,75% bei 22 Jahren Mitgliedschaft	75% ²⁾ bei 23 Jahren Mitgliedschaft	75% bei 20 Jahren Mitgliedschaft	-
8	Mindestens 6%; bei Unfall infolge Mandatsausübung um 20% erhöhte Entschädigung	2% je Jahr, bei vorheriger Eigenbe- teiligung ohne Mindestal- ter	mindestens 27,75 %, bei Unfall infolge Man- datsausübung um 20 % erhöhte Altersentschädi- gung	Mindestens 30%; bei Unfall infolge Man- datsausübung erhöht sich der Bemessungssatz um 20% (auf mind. 66 2/3%)	Mindestens 32% ²⁾ ; bei Unfall infolge Mandatsausübung um 50% erhöhte Altersentschädigung	-	20% der Abge- ordnetenbezüge; bei Unfall infolge Mandatsaus- übung 30%
9	60%	60%	60%	60%	60% ³⁾	60%	55%
10	12% / 20%	12% / 20%	12 % / 20 %	13% / 20%	12% / 20% ³⁾	12% / 20 %	12% / 20 %

1) In Hamburg setzt die Inanspruchnahme einer Altersentschädigung eine finanzielle Eigenbeteiligung der aktiven Mitglieder der Bürgerschaft voraus. Dabei wird vom Entgelt des Mitgliedes ein Betrag einbehalten, dessen Höhe sich nach der Hälfte des jeweils geltenden Beitragssatzes in der GRV bemisst.

2) Die Alters- und Hinterbliebenenversorgung wird in 8 Stufen auf eine Mindestversorgung von 23,91667 %, einen Steigerungsbetrag von 3,34833 % und eine Höchstversorgung von 71,75 % abgeschmolzen. Am 31.12.2007 galt die 1. Stufe mit einem Anpassungsfaktor von 0,99458.

3) Anwendung auf nach dem 31.12.2004 geschlossene Ehen oder vorher geschlossene Ehen, bei denen kein Ehegatte vor dem 01.01.1965 geboren ist.

Tabelle A.1 (Teil 3)
Überblick über gesetzliche Regelungen der Altersentschädigungen der Abgeordneten (Rechtsstand 31.12.2007)

	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
1	60	65	60	67	65	60
2	57 bei mindestens 13 Jahren Mitgliedschaft	58 bei mindestens 18 Jahren Mitgliedschaft	55 bei mindestens 13 Jahren Mitgliedschaft	57	55	55 bei mindestens 11 Jahren Mitgliedschaft
3	10	10	mehr als 7,5	0	8	6
4	5.172	4.624	4.481	4.487	4.800	4.515,43
5	33%	35%	35%	3%	35%	26%
6	3,5% ab dem 11. Jahr der Mitgliedschaft	3,5% ab dem 11. Jahr der Mitgliedschaft	4% ab dem 9. Jahr der Mitgliedschaft	3%	3,675% ab dem 9. Jahr der Mitgliedschaft	3% ab dem 7. Jahr der Mitgliedschaft
7	68% bei 20 Jahren Mitgliedschaft	71,75% bei 21 Jahren Mitgliedschaft	74,5% bei 18 Jahren Mitgliedschaft	69% bei 23 Jahren Mitgliedschaft	71,75% bei 18 Jahren Mitgliedschaft	75% bei 23 Jahren Mitgliedschaft
8	Mindestens 33% bei Unfall infolge Mandatsausübung um 20% erhöhte Entschädigung	Mindestens 35%; bei Unfall infolge Mandatsausübung um 20% erhöhte Entschädigung	Mindestens 35%; bei Unfall infolge Mandatsausübung um 20% erhöhte Entschädigung	Mindestens 30%; bei Unfall infolge Man- datsausübung um 20 % erhöhte Altersentschädigung	25% der Entschädigung	Mindestens 26%; bei Unfall infolge Mandatsausübung mindestens 46%
9	60%	55%	60%	60%	60%	60%
10	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	13% / 20%	12% / 20%	12% / 20%

Tabelle A.2
Anzahl der aktiven und ehemaligen Parlamentarier am 31.12.2007

Parlament	Anzahl der aktiven Parlamentarier (ohne Altersbegrenzung)	Anzahl der ehemaligen Parlamentarier mit Anwartschaften, die noch keine Altersentschädigung erhalten (ohne Altersbegrenzung)	Versorgungsempfänger (65 Jahre und älter)	Versorgungsempfänger, die aufgrund von Anrechnungsregelung keine Altersversorgung erhalten (65 Jahre und älter)	Hinterbliebene (65 Jahre und älter)
Deutscher Bundestag	613	127	673 ¹⁾	23	286 ¹⁾
Baden-Württemberg	139	24	83	0	16
Bayern	180	33	192	7	84
Berlin	149	57	193	15	48
Brandenburg	88	35	23	1	6
Bremen ²⁾	83	33	96	0	45
Hamburg	121	40	34	0	6
Hessen	110	17	117	4	58
Mecklenburg-Vorpomm.	71	24	21	0	0
Niedersachsen	183	29	151	2	80
Nordrhein-Westfalen ³⁾	187	20	199	13	121
Rheinland-Pfalz	101	20	77	8	32
Saarland	51	3	42	0	23
Sachsen	124	32	55	4	6
Sachsen-Anhalt	97	50	38	2	4
Schleswig-Holstein	69	22	77	2	32
Thüringen	88	22	35	0	0
Summe	2454	588	1533	81	561

1) Ohne Altersbegrenzung.

2) Ab dem Alter 65 erfolgt keine Anrechnung von anderen Einkünften.

3) In NRW wurde 1965 eine Hilfskasse für die Altersentschädigung der Abgeordneten eingerichtet, die 1980 geschlossen wurde.

Tabelle A.3

Schichtung der Altersentschädigung¹⁾ an ehemalige Abgeordnete (65 Jahre und älter) der Landtage am 31.12.2007

Zahlbeträge von ... bis unter ... €/ Monat	BT	BW	BY	B	BR	HB	HH	HE	MV	NDS	NRW ³⁾	RP	SAL	S	SA	SH	T ⁵⁾
0 – 500	2)	2	12	22	0	31	28	3	0	6	1	6	1	0	0	1	.
500 – 1.000		0	6	17	9	18	6	5	1	8	9	4	4	1	5	0	.
1.000 – 1.500		3	18	53	0	26	0	23	1	23	11	5	8	29	31	17	14
1.500 – 2.000		18	15	33	9	19	0	11	11	17	60	14	16	7	0	13	15
2.000 – 2.500		8	45	32	4	2	0	19	5	22	22	8	0	10	5	22	0
2.500 – 3.000		14	9	0	0	0	0	22	2	28	47	15	5	0	0	22	5
3.000 – 3.500		8	33	1	0	0	0	12	1	18	17	11	6	7	0	1	.
3.500 und mehr		29	54	2	1	0	0	22	0	29	32	14	2	1	0	1	.
Summe	673	82	192	160	23	96	34	117	21	151	199	77	42	55	41	77	
Durchschnittl. Brutto- monatsbetrag in €	3.011	2.790	2.756	4)	1.491	1.035	288	2.802	1.979	2.434	2.564	2.414	2.034	1.862	1.456	2.123	1.746

Tabelle A.4

Schichtung der Altersentschädigung¹⁾ an Hinterbliebene (65 Jahre und älter) der Landtage am 31.12.2007

Zahlbeträge von ... bis unter ... €/ Monat	BT	BW	BY	B	BR	HB	HH	HE	MV	NDS	NRW ³⁾	RP	SAL	S	SA	SH	T
0 – 500	2)	0	5	5	0	22	2	1	0	2	1	5	2	0	0	0	0
500 – 1.000		1	14	26	6	15	4	25	0	27	35	5	9	3	4	11	0
1.000 – 1.500		2	28	14	0	7	0	10	0	23	48	10	7	3	1	17	0
1.500 – 2.000		4	7	1	0	0	0	21	0	11	31	11	4	0	0	3	0
2.000 – 2.500		9	14	0	0	1	0	1	0	10	6	1	1	0	0	0	0
2.500 – 3.000		0	16	2	0	0	0	0	0	7	-	0	0	0	0	1	0
Summe	286	16	84	48	6	45	6	58	0	80	121	32	23	6	5	32	0
Durchschnittl. Brutto- monatsbetrag in €	1.906	1.879	1.573	4)	884	635	501	1.225	0	1.335	1.248	1.123	1.083	1.166	981	1.241	0

1) abzüglich anzurechnender Bezüge aus öffentlichen Kassen, ohne Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung

2) Die Verwaltung des Deutschen Bundestags konnte diese Schichtung nicht zur Verfügung stellen. Die Anzahl der Hinterbliebenen ist ohne Altersbegrenzung ausgewiesen.

3) In NRW wurde 1965 eine Hilfskasse für die Altersentschädigung der Abgeordneten eingerichtet, die 1980 geschlossen wurde.

4) Ermittlung mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.

5) Aus Datenschutzgründen nicht alle Zahlen und Summierung ausgewiesen.

Abkürzungen: BT – Deutscher Bundestag, BW – Baden-Württemberg, BY – Bayern, B - Berlin, BR – Brtandenburg, HB – Bremen, HH – Hamburg, HE – Hessen, MV – Mecklenburg-Vorpommern, NDS – Niedersachsen, NRW – Nordrhein-Westfalen, RP – Rheinland-Pfalz, SAL – Saarland, S - Sachsen; SA - Sachsen-Anhalt, SH – Schleswig-Holstein, T -Thüringen

Tabelle A.5
Ausgaben für die Altersentschädigung ehemaliger Abgeordneter (Deutscher Bundestag und Landtage) im Jahr 2007
(ohne Altersbegrenzung, Angaben in Tsd. €)

Parlament	Altersentschädigung an ehemalige Abgeordnete	Entschädigung an Hinterbliebene ehemaliger Abgeordneter	Leistungen im Krankheits- und Pflegefall an ehemalige Abgeordnete bzw. deren Hinterbliebene	Sonstige Leistungen ¹⁾	Summe Spalten 1 bis 4
Deutscher Bundestag	24.319	6.542	4.294	322	35.477
Baden-Württemberg	3.495	444	124	98	4.161
Bayern	7.867		131	115 ²⁾	8.113
Berlin	4.017		79	295	4.391
Brandenburg	622	88	37	0	747
Bremen	1.417	362	157	12	1.948
Hamburg	115	36	0	0	151
Hessen	3.934	862	305	46 ³⁾	5.147
Mecklenburg-Vorpommern	536	11	⁴⁾	82	629
Niedersachsen	5.133	1.405	255	67	6.860
Nordrhein-Westfalen	7.324	2.006	1.252	175	10.757
Rheinland-Pfalz ⁴⁾	-	-	-	-	3.917
Saarland	1.536	426	47 ³⁾	59	2.068
Sachsen	2.221	118	158	0	2.497
Sachsen-Anhalt	1.359	75	122 ⁵⁾	0	1.556
Schleswig-Holstein	2.356	595	75 ⁵⁾	89	3.115
Thüringen	1.105	54 ⁶⁾	61 ⁵⁾	0	1.220
Summe	-	-	-	-	92.754

1) Sonstige Leistungen enthalten Versorgungsabfindung, Ausgaben für Nachversicherungen, Abfindung für Witwen bei Wiederheirat, Sterbegeld. (Übergangsgelder sind in dieser Kategorie nicht enthalten).

2) Versorgungsabfindungen

3) Zuschüsse zu der Kranken und Pflegeversicherung, Beihilfekosten aus haushaltstechnischen Gründen nicht bezifferbar.

4) Eine differenzierte Bezifferung der Ausgaben ist nach Auskunft der zuständigen Landtagsverwaltung aus haushaltstechnischen Gründen nicht möglich.

5) einschließlich der Zuschüsse zu den Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen

6) einschließlich Erstattung von Leistungen, die die Rentenversicherung im Zuge eines Versorgungsausgleiches verauslagt hat (15 Tsd. €)

Tabelle A.6 (Teil 1)

Überblick über die gesetzlichen Regelungen der Altersversorgung ehemaliger Regierungsmitglieder in Bund und Ländern (Rechtsstand 31.12.2007)

		Bund	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg
1	Grundsätzliches Mindestalter für Zahlungen von Ruhegehalt	60	60	65	55	60
2	Frühestes Mindestalter	55 ab 3 Jahren Amtszeit	55 ab 8 Jahren Amtszeit	60 ab 10 Jahren Amtszeit	Keine ab 10 Jahren Amtszeit	55 ab 10 Jahren Amtszeit
3	Mindestamtszeit (Jahre)	2	5	5	4	5 (bei vorzeitiger Auflösung des Landtages 4 Jahre)
4	Mindestruhegehaltssatz (in % der Amtsbezüge)	15 1/3%	38,27%	30%	29%	33,48%
5	Ruhegehaltssatz je weiteres Jahr (in % der Amtsbezüge)	19,13% ab 3 Jahren Amtszeit 27,74% ab 4 Jahren Amtszeit 2,39167% je weiteres Jahr	2,87% ab dem 6. Jahr	2,4% ab dem 6. Jahr	2,5% ab dem 5. Jahr	2,39167% ab dem 6. Jahr (bei vorzeitiger Auflösung des Landtages ab dem 5. Jahr)
6	Höchstruhegehaltssatz, (in % der Amtsbezüge)	71,75%	71,75%	71,75%	73,78%	71,75%
7	Ruhegehalt bei Gesundheitsschäden, (in % der Amtsbezüge)	Mindestens 29%, bei Gesundheitsschäden infolge Amtsausübung; Bei Dienstunfall um 20% erhöht, auf mindestens 66 2/3 %	Mindestens 35% bei Gesundheitsschäden infolge Amtsausübung; Bei Dienstunfall um 20% erhöht auf mind. 66 2/3%	Mindestens 30%, bei Gesundheitsschäden infolge Amtsausübung; Bei Dienstunfall mindestens 66 2/3%		Unfallruhegehalt unabhängig von Lebensalter und Amtszeit; Leistungshöhe entsprechend dem BeamtVG
8	Witwen-/ Witwergeld, (in % des Ruhegehalts)	55%	55%	55% / 60% ¹⁾	60%	55%
9	Halb- bzw. Vollwaisengeld (in % des Ruhegehalts):	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%

1) In Abhängigkeit von Alter und Datum der Eheschließung.

Tabelle A.6 (Teil 2)

Überblick über die gesetzlichen Regelungen der Altersversorgung ehemaliger Regierungsmitglieder in Bund und Ländern (Rechtsstand 31.12.2007)

	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen
1	63 oder Dienstunfähigkeit	55	55	60	60 bei 3 Jahren Amtszeit	60 bei 5 Jahren Amtszeit
2	59 ab 4 Jahren Amtszeit	–	55	55 ab 6 Jahren Amtszeit Keine ab 10 J. Amtszeit	55 ab 13 Jahren Amtszeit	55 ab 8 Jahren Amtszeit
3	2	4	2	4	3	5
4	15 1/3%	4 x 2,5% je Jahr zuzüglich 1,25% je Lebensjahr ab vollendetem 27. Lebensjahr bis zum Eintritt in den Senat (max. 25%)	15 1/3%	30%	19, 13 %	30%
5	19,13% ab 3 Jahren Amtszeit 27,74% ab 4 Jahren Amtszeit 2,39167% je weiteres Jahr	2,5 %	19,13 % ab 3 Jahren Amtszeit 27,74 % ab 4 Jahren Amtszeit 30,14 % ab 5 Jahren Amtszeit 2,39167 % je weiteres Jahr	30 % ab 4 Jahren Amtszeit 2,5% je weiteres Jahr	23,44 % ab 4 Jahren Amtszeit 27,74% ab 5 Jahren Amtszeit 2,39167% je weiteres Jahr	2,4% ab dem 6. Jahr
6	71,75%	71,75%	71,75 %	75%	71,75%	71,75%
7	Bei Dienstunfähigkeit mind. 15 1/3%, unabhängig von Alter und Mandatsdauer; bei Dienstunfall gelten Vorschriften des BeamtVG		Mindestens 30,14 %	Mindestens 35%	Mindestens 27,74 %, bei Gesundheitsschäden infolge Amtsausübung; Bei Dienstunfall um 20% erhöht, auf mindestens 66 2/3%	Bei Dienstunfähigkeit mindestens 30%, bei Dienstunfall um 20% erhöht, mindestens 66 2/3%
8	55% bei Anrechnung von Kindererziehungszeiten mindestens 60%	60%	In Abhängigkeit vom Alter und vom Eheschließungsdatum 60 % bzw. 55 % (Eheschließung vor dem 1.1.2002 und ein Ehegatte vor dem 2.1.1962 geboren: 60 %)	In Abhängigkeit vom Alter und Eheschließungsdatum 60% bzw. 55%	55%	55%
9	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%

**Tabelle A.6 (Teil 3):
Überblick über die gesetzlichen Regelungen der Altersversorgung ehemaliger Regierungsmitglieder in Bund und Ländern (Rechtsstand 31.12.2007)**

	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
1	65	60	55	60	65	60
2	60 ab 10 Jahren Amtszeit 62 ab 8 Jahren Amtszeit	55 ab 3 Jahren Amtszeit	keine ab 7 ¼ Jahren Amtszeit	55 ab 3 Jahren Amtszeit	55 ab 5 Jahren Amtszeit 60 ab 2 bis unter 5 Jahren Amtszeit	55 ab 4 Jahren Amtszeit keine ab 10 Jahren Amtszeit
3	5	2	3 ¾ Jahre	2	2	2
4	31, 57 % ab 5 Jahren Amtszeit	15 1/3%	43,05%	15%	35% ab 5 Jahren Amtszeit 10% bei 2 bis unter 5 Jahren Amtszeit	18 1/3%
5	2,39167% je weiteres Jahr	19,13% ab 3 Jahren Amtszeit 27,74% ab 4 Jahren Amtszeit 30,14% ab 5 Jahren Amtszeit 2,39167% je weiteres Jahr mit Übergangsregelungen	2,39167% je weiteres Jahr	19,13 % ab 3 Jahren Amtszeit 28,7 % ab 4 Jahren Amtszeit je 4,78335 % für die Jahre 5 bis 8 2,39167 % je weiteres Jahr	2% je weiteres Jahr	35% ab 4 Jahren Amtszeit; 2,5% je weiteres Jahr
6	71,75%	71,75%	71,75%	71,75 %	71,75%	75%
7	Bei infolge Dienstausbübung erlittenen Gesundheitsschäden unabhängig von Amtszeit und Lebensalter mindestens 33%	Unabhängig von Amtszeit und Lebensalter mindestens 29%, auch bei Dienstanfall.	Unabhängig von Amtszeit und Lebensalter 43,05%; bei von Amtsausübung unabhängigen Gesundheitsschäden und Amtszeit unter 2 Jahren Kürzung des Ruhegehalts um 50%; Unfallfürsorge wie für Landesbeamte	Nach § 13 Abs. 4 MinG LSA mind. 35% bei Gesundheitsschäden infolge Amtsausübung, unabhängig von Amtszeit und Lebensalter, Unfallfürsorge wie für Landesbeamte	Unabhängig von Amtszeit und Lebensalter mindestens 35%	Bei infolge der Amtsausübung erlittenen Gesundheitsschäden unabhängig von Amtszeit und Lebensalter; Unfallfürsorge wie für Landesbeamte
8	55%	60%	60%	55%	55%	55% / 60%
9	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%	12% / 20%

Tabelle A.7
Anzahl und Struktur der Altersversorgung ehemaliger Regierungsmitglieder (65 Jahre und älter) im Jahr 2007

	Ruhegehaltsempfänger				Witwen / Witwer			
	Anzahl			Durchschnittlicher Zahlbetrag ¹⁾ (in € / Monat)	Anzahl			Durchschnittlicher Monatsbetrag in €
	Männer	Frauen	Insgesamt		Männer	Frauen	Insgesamt	
Bund	55	5	60	5.673	0	21	21	3.369
Baden-Württemberg	31	4	35	6.320 ³⁾	0	12	12	4.298 ³⁾
Bayern	21	1	22	²⁾	0	18	18	²⁾
Berlin	26	4	30	4.254	0	7	7	2.416
Brandenburg	3	0	3	3.404	²⁾	²⁾	²⁾	²⁾
Bremen	19	0	19	5.218 ³⁾	0	9	9	2.758 ³⁾
Hamburg	29	5	34	6.091	0	7	7	3.302
Hessen	18	5	23	5.433	2	11	13	3.751
Mecklenburg-Vorpomm	5	1	6	3.114	0	0	0	0
Niedersachsen	18	3	21 ⁴⁾	4.493 ⁴⁾	0	10	0	3.576
Nordrhein-Westfalen	12	2	14	7.930	0	11	11	5.101
Rheinland-Pfalz	13	2	15	6.666 ⁵⁾	0	3	3	4.504
Saarland	16	3	19	5.142	0	7	7	3.281
Sachsen	8	0	8	²⁾	0	0	0	0
Sachsen-Anhalt	9	0	9	3.367	0	2	2	1.447
Schleswig-Holstein	14	1	15	4.752	1	7	8	3.570
Thüringen	14	2	16	3.518	²⁾	²⁾	²⁾	²⁾
Gesamt	311	38	349	-	3	125	128	-

- 1) Bruttobezüge nach Anwendung von Ruhens-, Kürzungs- und Anrechnungsvorschriften, vor Abzug von Steuern, ohne Berücksichtigung von Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie jährlichen Sonderzuwendungen oder Einmalzahlungen.
- 2) Keine Angaben aufgrund datenschutzrechtlicher Erwägungen
- 3) ohne Abzug der geleisteten Sonderzuwendungen
- 4) Incl. 4 Versorgungsberechtigten, die nach Anwendung der Ruhens-, Kürzungs- und Anrechnungsvorschriften keinen Zahlbetrag erhalten.
- 5) Bruttobezüge nach Anwendung der Ruhens-, Kürzungs- und Anrechnungsvorschriften

Tabelle A.8

**Ausgaben für die Altersversorgung ehemaliger Regierungsmitglieder in Bund und Ländern im Jahr 2007
(ohne Altersbegrenzung, Angaben in Tsd. €)**

	Ruhegehalt an ehemalige Regierungsmitglieder	Versorgungsleistungen an Hinterbliebene ehemaliger Regierungsmitglieder	Leistungen im Krankheits- und Pflegefall für ehemalige Regierungsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene	Sonstige Leistungen	Summe Spalten 2 bis 5
Bund	4.910	875	1)	2)	5.784
Baden-Württemberg	3.138	605	1)	2)	3.743
Bayern	2.178	1.009	1)	2)	3.187
Berlin	1.800	202	99	0	2.101
Brandenburg	520	36	10	0	566
Bremen	1.934	424	4)	4)	2.357
Hamburg	3.106	323	1)	0	3.429
Hessen	1.805	585	0	0	2.390
Mecklenburg-Vorpommern	324	24	11	0	359
Niedersachsen	1.496 ⁵⁾	472 ⁶⁾	131	0	2.099
Nordrhein-Westfalen	1.953	670	61	0	2.684
Rheinland-Pfalz	1.698	163	98	0	1.959
Saarland	1.523	288	75	0	1.886
Sachsen	817	12 ⁷⁾	57	2)	886
Sachsen-Anhalt	534	48	1)	0	582
Schleswig-Holstein	1.254	426	267	0	1.947
Thüringen	675	35	46	0	756
Gesamt	29.665	6.197	855	0	36.717

- 1) Dieser Personenkreis ist – soweit bekannt – im Allgemeinen privat kranken – und pflegeversichert. Genauere Angaben hierüber sind nicht verfügbar.
Eine alternative Darstellung der Beihilfekosten wäre mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.
- 2) Die Höhe dieser Leistungen ist mit vertretbarem Aufwand nicht zu ermitteln, da – anders als im Rentenrecht, wo Unfallrente eine eigene separat erfassbare Leistung ist – die Unfallversorgung lediglich die normale Versorgung aufstockt, wobei im Zahlungsbestand nicht mehr erkennbar ist, in welchem Umfang dies der Fall ist.
- 3) Es wurden die Pro-Kopf-Ausgaben je Beihilfeberechtigten zugrunde gelegt.
- 4) Da keine kapitelbezogene Erfassung dieser Ausgaben erfolgt, wäre eine Ermittlung dieser Zahlen mit unvermeidbarem Aufwand verbunden.
- 5) Incl. 8 Versorgungsberechtigten, die nach Anwendung der Ruhens-, Kürzungs- und Anrechnungsvorschriften keinen Zahlbetrag erhalten.
- 6) Incl. 1 Versorgungsberechtigten, die/der nach Anwendung der Ruhens-, Kürzungs- und Anrechnungsvorschriften keinen Zahlbetrag erhält.
- 7) Versorgungsleistungen an Hinterbliebene einschließlich Kostensterbegeld nach beamtenrechtlichen Vorschriften.